

§ 14. Der Unternehmer leistet Verzicht auf jede Einwendung wegen Verletzung über die Hälfte.

§ 15. Vor Ablauf der im § 1 stipulirten Vertragszeit kann nur die Verwaltung und zwar über vorausgegangene viermonatliche Kündigung von diesem Vertrage einseitig zurücktreten. — Vier Monate vor Ablauf der Contractszeit, nämlich mit Ende August 1867, tritt das gegenseitige Aufkündigungsrecht derart ein, daß in den ersten vierzehn Tagen des Monats September 1867 der betreffende Theil die schriftliche Aufkündigung überreichen könne. — Sollte während dieser Frist weder von einem noch vom anderen Theile eine Aufkündigung erfolgen, so verbleibt der gegenwärtige Vertrag mit allen darin festgesetzten Bedingungen und Verbindlichkeiten für beide Theile auf ein weiteres Jahr und dann noch insolange in Kraft, bis von Seite des einen oder des andern Theiles die bedungene Aufkündigung in den ersten vierzehn Tagen des Monats September schriftlich erfolgt.

§ 16. Es wird festgesetzt, daß die aus dem Vertrage über die Brotlieferung etwa entspringenden Streitigkeiten, der Landesfond oder die Anstalt, in deren Namen der Vertrag geschlossen wird, mögen als Beklagte oder als Kläger

aufzutreten, sowie auch die darauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen in Laibach befindlichen Gerichte, dem der Landesfond als Beklagter untersteht, durchzuführen sein werden.

§ 17. Die in diesen Licitationsbedingungen festgesetzten Stipulationen haben für den Unternehmer sogleich mit seiner Unterschrift des Licitationsprotokolles die volle Rechtswirkung, für den Landesfond und resp. für die Anstalt aber werden dieselben erst dann verbindlich, wenn das Licitations-Ergebniß selbst von dem hohen Landesauschusse bestätigt werden wird.

Der Unternehmer leistet hiebei auf jeden Rücktritt aus dem Grunde des § 862 des a. b. G. wegen allfällig verspäteter Einlangung und Bekanntgebung der höhern Ratification ausdrücklich Verzicht.

§ 18. Der Unternehmer macht sich verbindlich, über die gesammten Brotlieferungsbedingungen einen förmlichen Vertrag zu fertigen und zu einem Paare der Urkunde darüber den gesetzlich entfallenden Stempel beizustellen.

Laibach, am 10. October 1866

Zwangsarbeitshaus-Verwaltung.

(338—3) Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für den zweiten Semester des Solarjahres 1866.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1866 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 900 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesbehörde des Herzogthums Krain stifteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 12. October 1866.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

(2315—1)

Nr. 3371.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Valentin Behovec von Radlog und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Valentin Behovec von Radlog und seinen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Cerar von Dritaž wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zwischen Georg Cerar und Valentin Behovec von Radlog rückfällig eines an den Letztern verlassenen Acker's und davon bedingenen Steuerbeitrages errichtet und auf klägerische, im Grundbuche Gut Wildenegg sub Urb.-Nr. 13, Reif.-Nr. 9²/₈ und pag. 35 vorkommenden Drittelhube zu Goriza Nr. 9 seit 3. December 1818 intabulirten Vergleiches vom 3. December 1818, sub praes. 7. September 1866, Z. 3371, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Martin Nemec von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie sich die Folgen dessen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 18. September 1866.

(2310—1)

Nr. 3268.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, dann Ursula Swolschaf, geb. Tuschek, und Josef Werdnig, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, dann Ursula Swolschaf, geb. Tuschek, und Josef Werdnig, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Swolschaf von Westert Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub

Urb.-Nr. 2028 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Sapposten, als:

- am I. Sage für Dr. Johann Homann laut Schuldschein vom 21. intab. 22. August, 1808 pr. 450 fl.;
- am II. Sage für denselben laut Schuldschein vom 24. April, intab. 12. Juli 1809, pr. 200 fl.;
- am IV. Sage für Ursula Swolschaf, geb. Tuschek, laut Heirathsbrief vom 18. October 1817, intab. 21. Mai 1823, pr. 950 fl.;
- am V. Sage für Josef Werdnig laut Kaufcontract vom 10. März 1820 wegen Kauf einer Hutweide pr. 30 fl.;

sub praes. 21. September 1866, Z. 3268, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. December 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Kunstl von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 22. September 1866.

(2314—1)

Nr. 3372.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Gregor Cerar und Gertraud Urbach und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Gregor Cerar und Gertraud Urbach und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Cerar von Dritaž wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf seiner im Grundbuche Wildenegg sub Urb.-Nr. 10, Reif.-Nr. 8 haftenden Sapposten, als:

- a) der seit 3. Februar 1790 intabulirten Heirathsabrede zwischen Gregor Cerar und Gertraud Urbach vom 3. Februar 1790 plo. 50 fl. und einiger sonstiger Rechte;
- b) des seit 26. März 1836 intabulirten Uebergabesvertrages vom 11. Februar 1835 und der Erklärung vom 13ten Jänner 1836 zu Gunsten des Gregor Cerar plo. der in den §§ 2

und 5 ausgesprochenen Rechte, dann barer 80 fl. ö. W. und des Lebensunterhaltes;

sub praes. 7. 1866, Z. 3372, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Martin Nemec von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie sich die Folgen dessen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 18. September 1866.

(2312—2)

Nr. 3718.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Uchmann & Consorten, durch Herrn Dr. Munda, gegen Frau Amalia Preschern, verehel. Wron, als Franz Justin Preschern'sche Verlassübernehmerin, von Schalkendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4ten Juni 1860, Z. 2262, schuldiger 1165 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 85/9 und 73/9 ad Probsteigilt Radmannsdorf vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1406 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 2. November,
- 1. December und
- 31. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 24. September 1866.

(2332—1)

Nr. 2454.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sbrizai von Senofetsch die executive Feilbietung der den Anton und Jernej Margon von Senofetsch gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden, dem Barthelma Margon von Senofetsch gehörigen Realität seit 26. Juli 1833 mittelst Ehevertrages vom 19. Jänner 1821, Z. 9, für Anton Margon von Senofetsch intabulirten Forderung von 80 fl. ö. W. wegen dem Herrn Giacomo Sbrizai von Senofetsch aus dem Urtheile von 13. Februar 1866 schuldigen 16 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 29. October und
- 12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Senofetsch mit dem Besage angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 24. August 1866.

(2330—1)

Nr. 5086.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Valentin Pleweis senior von Laibach gegen Herrn Konrad Loker von Krainburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. November 1859, Z. 3352, schuldiger 3844 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Leonardi zu Krainburg sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Acker's „Kotarinka“, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. November und
- 7. December 1866, und
- 7. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. October 1866.

(2231-3) Nr. 1782.

Kundmachung

an Herrn Theodor Ritter von Schloßburg.

Vom k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird dem hochwohlgebornen Herrn Theodor Ritter von Schloßburg, als Tabulargläubiger der Gräfin Herrschaften Raasdach und Scharfenberg, dessen Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, hiermit erinnert, daß der diesseitliche Bescheid vom 18. Juli l. J., Z. 1509, dem unter Einem aufgestellten Curator Herrn Eduard Stübel in Raasdach zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 27. September 1866.

(2305-3) Nr. 6353.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Samida die executive Versteigerung der dem Franz Knasik von Verb gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden, in Verb bei Luben liegenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. October, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 21. December 1866,

jedezeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealkität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. August 1866.

(2311-3) Nr. 4208.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird kund gemacht, daß die in der Executionssache des Martin Gradischer von Großblaschitz gegen Josef Prasnitz von Ponique plo. 153 fl. c. s. c. in Folge diesgerichtlichen Bescheides vom 24ten Mai 1866, Z. 2131, auf den 29. September angeordnete erste Realfeilbietung als abgehalten erklärt wurde und zu den auf den

31. October und 1. December 1866 anberaumten zweiten und dritten Realfeilbietungen mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 22. September 1866.

Zur Reinigung und Pflege der Haut

Ist der Gebrauch von Dr. Borchardt's aromatisch-medizinischer Kräuter-Seife, welche unverändert in verpackten Päckchen zu 42 Nrn. verkauft wird, wahrhaft zu empfehlen; durch ihre vegetabilischen und mineralischen Bestandtheile bei den so lästigen Finnen, Pusteln, Sitzblattern und anderen Hautunreinheiten vorzüglichst geeignet, wird sie auch mit großem Nutzen zu Bädern jeder Art verwendet.

Für besonders zarte und empfindliche Haut, namentlich bei Damen und Kindern, ist die Balsamische Oliven-Seife als mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel vornehmlich beliebt und wird dieselbe ausschließlich in Originalpäckchen zu 35 Nrn. debittirt. Beide Seifen-Sorten sind in Laibach einzig und echt vorrätig bei Erasmus Birsechitz, Apotheke „z. Mariabühl“, Hauptplatz Nr. 11 — Carl Borschitzsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265; — sowie auch für Cilli: Carl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eidler — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan — Krainburg: Franz Krisper — Rudolfswerth: Apoth. Dom. Vizoli Spittal: D. Mar Wallar — Villach: Math. Fürst. (332-5)

(2294-3) Nr. 1276.

Relicitions-Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Skodler von Laibach wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Gregor Talsche um 742 fl. erstandenen, dem Carl Molina gehörig gewesenen, hier in der Stadt gelegenen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 147 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

26 October l. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des Erstehers um jeden Preis werde hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 11. September 1866.

(2282-2) Nr. 5961.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Graizer von Vodice gegen Bartholomäus Ederer von Studa, wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1866, Z. 3999, schuldiger 99 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Höfnerschen Gilt sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23 November und 22. December 1866 und 23. Jänner 1867,

jedezeit Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 26. September 1866.

(2283-2) Nr. 6037.

Curator-Aufstellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Herrn Johann Kicel von Stein gegen Blas Lanisek von Supanjenive für Helena Valanti und Johann Valanti eingelegten Feilbietungs-Rubriken de praes. 22. Juli 1866, Z. 4704, wegen unbekanntem Aufenthalt derselben dem Herrn Anton Hafner von Stein als aufgestellten Curator zugestellt wurden.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. September 1866.

(2323-2) Nr. 4463.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitliche Edict vom 15. Juni 1866, Z. 3212, wird kund gemacht, daß die auf den 25. d. M. angeordnete executive Feilbietung der dem Barthelma Kouz von Goritsche gehörigen Realität auf den

26. October 1866, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts übertragen wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 25. August 1866.

(2295-3) Nr. 5736.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten August 1866, Z. 4517, wird erinnert, daß in der Executionssache des Johann Paucic von Feitritz gegen Georg Frank von Zbelle Nr. 5 plo. 105 fl. am

23. October 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feitritz als Gericht, am 22. September 1866.

(2306-3) Nr. 4377.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 25. August 1866, Z. 1867, bekannt gegeben, daß bei der am 28. September 1866 stattgehabten ersten Feilbietung der Kaspar Lokar'schen Realität kein Kaufslüger erschien, daher die zweite auf den

26. October 1866, angeordnete Feilbietung abgehalten wird.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. September 1866.

Barterzeugung-Pomade



à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Gaarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopfe und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Komp. in Berlin, Kommandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (1175-12)

(2288-3) Nr. 6849.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 22. Mai 1866, Z. 3769, wird hienit erinnert, daß die auf den 25. September 1866 angeordnete zweite Feilbietung der dem Franz Drobnic von Großoblat gehörigen Realität Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Herrschaft Radlisek als abgehalten angesehen worden, und daß es bei der auf den

26. October 1866, angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung unverändert mit dem obigen Bescheide anhang zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 22. September 1866.

Angekommene Fremde.

Am 17. October.

Stadt Wien.

Die Herren: Bahn, Agent, und v. Behaghel, Bahnspector, von Wien. — Manzoni, von Udine. — Reizer, Kaufmann, von Verona. — Zentner, von Rudolfswerth. — Lipp, Director, von Graz. — Fran Kren, Private, von Gottsche. — Fran Kofcher, Adjunctens Wittin, von Radmannsdorf.

Elephant.

Die Herren: Beharz, k. k. Bezirkscommissär, von Ugram. — Behrens, Fabricant; Cwaclik, Hauptmann, und Pittoni, k. k. Beamter, von Wien. — Grainer, Buchhändler, von Graz. — Arnholt v. Danneburg, Major, aus Italien. — Wreschner, Kaufmann, von Frankfurt a. M. — Rigoni; Woinovic und v. Simenthal, k. k. Hauptleute, von Verona. — Müller, Bauverwesungs-Official, aus Italien. — Fran Zapani, Private, aus Dalmatien.

Mohren.

Die Herren: Ritter v. Bredler, k. k. Hauptmann, von Verona. — Zoncar, Student, von Rudolfswerth.

Baierischer Hof.

Herr Ritter v. Masoli, von Verona.

Lottoziehung vom 17. October.

Triest: 43 28 35 65 7

Börsenbericht. Wien, 17. October.

Fonds und Actien erfuhren eine nicht unwesentliche Erhöhung, dagegen schlugen auch Devisen und Valuten circa um 1% auf. Umsatz etwas belebter. Geld sehr flüssig.

Table with columns: Öffentliche Schuld, Gold Waare, Silber Waare, and various interest rates for different currencies and bonds.

Table with columns: Aktien (pr. Stüd.), Nationalbank, and various bank shares with prices in gold and silver.

Table with columns: Nationalbank, Wechsel, and various exchange rates for different locations and currencies.

Table with columns: Wechsel (3 Monate), Cours der Geldsorten, and various exchange rates for different currencies and banknotes.